

Fachbereich 5b - Familie und Bildung
Daniela Krüger

Datum:
04.09.2023

Antrag

Beschließendes Gremium:

Antrag des Stadtschülerrates auf kostenlose Periodenartikel an den weiterführenden Schulen in Lüneburg

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungsdatum	Gremium
Ö	14.09.2023	Schulausschuss

Sachverhalt:

Siehe Antrag des Stadtschülerrates auf kostenlose Periodenartikel an den weiterführenden Schulen in Lüneburg-

Beschlussvorschlag:

Folgenabschätzung: im Rahmen der Stellungnahme

A) Auswirkungen auf die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs

	Ziel	Auswirkung positiv (+) und/oder negativ (-)	Erläuterung der Auswirkungen
1	Umwelt- und Klimaschutz (SDG 6, 13, 14 und 15)		
2	Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11)		
3	Bezahlbare und saubere Energie (SDG 7)		
4	Nachhaltige/r Konsum und Produktion (SDG 12)		
5	Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3)		
6	Hochwertige Bildung (SDG 4)		
7	Weniger Ungleichheiten (SDG 5 und 10)		

8	Wirtschaftswachstum (SDG 8)		
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9)		
Die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs leiten sich eng aus den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDG) der Vereinten Nationen ab. Um eine Irreführung zu vermeiden, wird durch die Nennung der UN-Nummerierung in Klammern auf die jeweiligen Original-SDG hingewiesen.			

B) Klimaauswirkungen

a) CO₂-Emissionen (Mehrfachnennungen sind möglich)

- Neutral (0): durch die zu beschließende Maßnahme entstehen keine CO₂-Emissionen
 - Positiv (+): CO₂-Einsparung (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr
- und/oder
- Negativ (-): CO₂-Emissionen (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr

b) Vorausgegangene Beschlussvorlagen

- Die Klimaauswirkungen des zugrundeliegenden Vorhabens wurden bereits in der Beschlussvorlage VO/ _____ geprüft.

c) Richtlinie der Hansestadt Lüneburg zur nachhaltigen Beschaffung (Beschaffungsrichtlinie)

- Die Vorgaben wurden eingehalten.
 - Die Vorgaben wurden berücksichtigt, sind aber nur bedingt anwendbar.
- oder
- Die Beschaffungsrichtlinie ist für das Vorhaben irrelevant.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

a) für die Erarbeitung der Vorlage:

- aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.

b) für die Umsetzung der Maßnahmen:

c) an Folgekosten:

d) Haushaltsrechtlich gesichert:

- Ja
- Nein
- Teilhaushalt / Kostenstelle:
- Produkt / Kostenträger:
- Haushaltsjahr:

e) mögliche Einnahmen:

Anlagen:

- Antrag des Stadtschülerrates auf kostenlose Periodenartikel an den weiterführenden Schulen in Lüneburg

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:



Lüneburg, 11.08.2023

Antrag an den Schulausschuss auf kostenlose Periodenartikel an den weiterführenden Schulen Lüneburgs

Antrag des SSR

Antragstext:

Der Lüneburger Schulausschuss möge beschließen: an den weiterführenden Schulen Lüneburgs werden ab sofort kostenlose Periodenartikel zur Verfügung gestellt.

Dafür sollen Periodenartikelautomaten in den Toiletten installiert werden.

Begründung:

Warum brauchen weiterführende Schulen kostenlose Periodenartikel?

Deutschland ist eines der fortschrittlichsten Ländern der Welt. Wir sind in vielen Bereichen, gerade auch gesellschaftlich, sehr fortschrittlich. Dennoch ist der Stadtschüler:innenrat Lüneburgs der Meinung, dass eine Sache längst überfällig ist.

Im Schnitt geben FLINTA* jährlich ca. 200€ - 500€ für Menstruationsartikel aus. Das ist, besonders für Schüler:innen, eine sehr hohe finanzielle Belastung, welche nicht immer leistbar ist.

Außerdem, gaben laut einer Studie, 86 % der befragten Frauen an, mindestens einmal ihre Menstruation unerwartet bekommen zu haben und keine Menstruationsartikel dabei hatten, sodass 79 % dieser Frauen sich anderweitig aushelfen mussten.

Der Stadtschüler:innenrat Lüneburg ist der Meinung, dass jede:r Schüler:in das Recht haben sollte, Zugang zu kostenlosen Periodenartikeln zu haben, um ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden zu gewährleisten. Es ist wichtig, dass Schüler:innen nicht gezwungen werden, zwischen der Wahl von hygienischen Periodenartikeln und anderen grundlegenden Bedürfnissen wie Essen oder Schulmaterial zu entscheiden.

Auch wenn ein paar Schulen in Lüneburg schon kostenlose Periodenartikel in den Schulen anbieten (z.B. im Sekretariat), wünschen sich die Schüler:innen eine effektivere Methode, da

Mitglieder:

| Florentin Weber, Stadtschülersprecher |

| Jonas Nerkamp, Knieberg | Kaya Rohat, Knieberg | Johanna Felina Kühn, OBS am Wasserturm | Tina von Dewitz, OBS am Wasserturm | Hannah Maria Oden, Hanseschule | Zakaria Djemli, Hanseschule | Ben Bahr, BBS I | Vanessa Kaddik, BBS I | Ferdinand Hautmann, Georg-Sonin-Schule | Elias Schütte, BBS III | Nina Dehning, BBS III | Zoé Arndt, BBS III gem. § 74 Abs. 2 NschG | Luana Carolina Saath, BBS III gem. § 74 Abs. 2 NschG | Antonio Petrov, IGS Lüneburg | Mina Szczesniak, IGS Lüneburg | Paul, Brak, IGS Kreideberg | Tilda Starke, IGS Kreideberg | Jonah Gleditzsch, Herderschule | Ida Starke, Herderschule | Yannick Grube, Johanneum | Jhon Halbensleben, Johanneum | Frithjof Burmeister, Oedeme | Piet Glauß, Oedeme | Florentin Weber, Wilhelm-Raabe | Michel Rauscher, Wilhelm-Raabe | Annukka Ries, Rudolf-Steiner | Joos Burmester, Rudolf-Steiner |

besonders auch bei den Jüngeren, dieses Thema immer noch als „Tabu“- oder gar „Scham“thema angesehen wird. Dabei ist es wichtig, diese Automaten in den Toiletten direkt zu installieren, um einen direkten Zugang zu gewähren. Eine Bereitstellung könnte außerdem zur Normalisierung des Themas „Menstruation“ führen.

Aus diesen Gründen fordert der Stadtschüler:innenrat Lüneburgs eine Einführung der Bereitstellung von kostenlosen Periodenartikeln in den Toiletten.

Um dies so einfach wie möglich zu ermöglichen, soll jede Schule (je nach Größe und Anzahl der Schüler:innen), Periodenartikelpender erhalten, mit denen die Schulen dazu verpflichtet werden, die Periodenspender regelmäßig nachzufüllen.

Periodenspender:

Als Periodenartikelpender-Modell, empfiehlt der Stadtschüler:innenrat Lüneburg die Firma „Periodically“, welche sich die Enttabuisierung der Menstruation und eine generelle Einführung von kostenlose Periodenartikel in Deutschland als Ziel gesetzt haben.



Ein Automat der Firma „Periodically“ liegt preislich bei 179 €. Diese können bei Bedarf farblich an die jeweiligen Schulen angepasst werden.

Die Periodenartikelautomaten sollen in den Frauen und (wenn vorhanden) Uni-Sex Toiletten zur Verfügung gestellt werden.

Folgende Schulen sind dabei folgendermaßen ausgestattet:

Wilhelm-Raabe-Schule Lüneburg: 4 Periodenspender; Herdeschule Lüneburg: x; Johanneum Lüneburg: X; Gymnasium Oedeme: 5-6

Hanseschule Lüneburg: 2 Periodenspender; Oberschule am Wasserturm: 2 Periodenspender

BBS 1: X; Georg-Sonin-Schule: X; BBS 3 (Standort Oedeme): 2 Periodenspender

IGS Lüneburg: X; IGS Kreideberg: X

Florentin Weber

(Stadtschülersprecher der Hansestadt Lüneburg)

05 z.w.V.

über

Dezernent V / Herr Forster

**Antrag des Stadtschülerrates SSR an den Schulausschuss auf kostenlose
Periodenartikel an den weiterführenden Schulen Lüneburgs**

Der SSR beantragt der Schulausschuss möge beschließen: an den weiterführenden Schulen Lüneburgs werden ab sofort kostenlose Periodenartikel zur Verfügung gestellt. Dafür sollen Periodenartikelautomaten in den Toiletten installiert werden.

Stellungnahme der Verwaltung

Die Verwaltung begrüßt ausdrücklich das Engagement des SSR, sich an den weiterführenden Schulen für kostenlose Periodenartikel einzusetzen. Insbesondere bei unerwartet eintretenden Menstruationen würde den Schüler:innen mit der Bereitstellung von Hygieneartikeln ein sichereres Gefühl gegeben werden.

Nachvollziehbar ist ebenfalls, dass Schüler:innen von Kosten für Periodenartikel entlastet werden sollten. Dieser Umstand kann jedoch nicht durch den Schulträger gelöst werden. Hierbei handelt es sich um ein gesamtgesellschaftliches Thema, für das der Gesetzgeber gefordert ist, eine Lösung zu finden.

Formal juristisch ist darauf hinzuweisen, dass der Schulausschuss (lediglich) ein beratendes Gremium ist und keine eigene Entscheidungskompetenz hat. Der Schulausschuss könnte also lediglich beschließen, dem Rat eine entsprechende Beschlussempfehlung zu geben. Der SSR kann zwar Anträge im Schulausschuss stellen, für eine mögliche weitere Beratung im Rat müsste sich aber der Schulausschuss (oder ein Ratsmitglied) diesen Antrag zu eigen machen, da der SSR im Rat kein Antragsrecht hat und der Schulausschuss wie dargelegt keine Entscheidungskompetenz hat.

Die Verwaltung empfiehlt dem SSR, zunächst mit den Schülerräten der einzelnen Schulen in Kontakt zu treten mit dem Ziel, bilateral zwischen den Schülerräten und der Schule Lösungen zu entwickeln. Die Verwaltung unterstützt den SSR hier bei Bedarf. An den Schulen könnte erst einmal pilotweise getestet werden, ob und in welchem Umfang die kostenlosen Hygieneartikel in Anspruch genommen werden. Dafür müssten auch nicht gleich kostenintensivere Spender installiert werden, sondern es könnte zum Beispiel zunächst mit kostengünstigen Körben gearbeitet werden.

Bauer